



5 Tipps für ...

... das Böllern an Silvester

Das Feuerwerk gehört zu Silvester wie Geschenke zu Weihnachten: Pünktlich um Mitternacht wird auf Straßen und Plätzen geböllert und auf Partys ausgelassen gefeiert. Doch bei all der guten Stimmung drohen auch viele Gefahren. Gerade Böller und Raketen bergen ein hohes Risiko und führen Jahr für Jahr zu teilweise schweren Verletzungen. Mit folgenden Tipps steht einem bunten und sicheren Silvesterfeuerwerk nichts mehr im Weg:

5 Tipps für ... das Böllern an Silvester

- Nur Feuerwerkskörper mit einem BAM-Aufdruck kaufen. Niemals selbstgebastelte oder illegale Böller verwenden.
- Kinder unter 12 Jahren dürfen weder Feuerwerkskörper kaufen noch entzünden. Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren dürfen nur Feuerwerkskörper der Kategorie 1 kaufen und entzünden. Feuerwerkskörper der Kategorie 2 (Böller und Raketen) dürfen erst von Personen ab 18 Jahren gekauft und entzündet werden.
- Feuerwerkskörper beim Anzünden nicht in der Hand halten. Böller gehören auf den Boden, Raketen z. B. in eine Glasflasche.
- Immer genügend Abstand zum Feuerwerk halten. Raketen und Böller nur unter freiem Himmel abfeuern.
- Feuerwerkskörper, die nicht losgegangen sind, nicht nochmal zünden – sie könnten sonst auf der Stelle explodieren.

Mehr zum Thema Sicheres Feiern bietet [PolizeiDeinPartner](http://PolizeiDeinPartner.de) in den Rubriken „Umwelt“, „Gewalt (Gesellschaft)“ oder „Verkehrssicherheit (Privater Straßenverkehr)“. In dem Beitrag „Halloween-Streiche“ erfahren Sie, wo die Grenzen zwischen harmlosen Scherzen, Ordnungswidrigkeiten und Straftaten liegen. In dem Artikel „Feiern unter Lebensgefahr“ schildert Polizeihauptkommissar Kim Ben Freigang die Gefahren von Hochzeitskorsos auf Autobahnen und spricht über die Erfolge der Düsseldorfer Ermittlungskommission „Donuts“. Außerdem informiert Sie der Beitrag „Sicherheit bei Großveranstaltungen“ darüber, wie Sie sich in großen Menschenmengen, etwa an Karneval, vor Straftaten schützen können.

www.PolizeiDeinPartner.de

Auf der Webseite finden Sie Antworten auf zahlreiche Fragen rund um die polizeiliche Prävention. Das Portal ist ein Angebot des VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH (VDP), einem Tochterunternehmen der Gewerkschaft der Polizei (GdP).